

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/780

Ministerin

An den  
Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Thomas Rother, MdL  
Landeshaus

An den  
Vorsitzenden des Bildungsausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Peer Knöfler, MdL  
Landeshaus

über das

Finanzministerium  
des Landes Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 64  
24105 Kiel

nachrichtlich:

Frau Präsidentin  
des Landesrechnungshofs  
Schleswig-Holstein  
Dr. Gaby Schäfer  
Berliner Platz 2  
24103 Kiel

Gesehen und weitergeleitet:  
Kiel, 20. März 2018

gez. Karin Reese-Cloosters

14. . März 2018

Sehr geehrter Herr Rother,  
sehr geehrter Herr Knöfler,

bezugnehmend auf den Bericht und die Beschlussempfehlung des Finanzausschusses zu den Bemerkungen 2017 des Landesrechnungshofes (Drucksache 19/364) möchte ich Sie hiermit über den Sachstand zur Einführung einer einheitlichen Schulverwaltungssoftware in Schleswig-Holstein unterrichten.

Auf der Basis der von Dataport durchgeführten Vorstudie „Einheitliche Schulverwaltungssoftware“ und deren Ergänzung wurde die Finanzplanung für die Bereitstellung von Haushaltsmitteln aus dem IMPULS-Programm überarbeitet und an einen Projektstart im Jahr 2018 angepasst.

Die aktuelle Finanzplanung geht von folgenden Jahressummen aus:

| 2018       | 2019       | 2020      | 2021       | 2022      | 2023       | ab 2024    |
|------------|------------|-----------|------------|-----------|------------|------------|
| 1,8 Mio. € | 3,0 Mio. € | 3,0 Mio.€ | 2,9 Mio. € | 2,9 Mio.€ | 2,9 Mio. € | 1,8 Mio. € |

In der Ausarbeitung befindet sich zur Zeit eine Informations- und Kommunikationsstrategie, um alle öffentlichen Schulen und die dazugehörigen Schulträger sowie die kommunalen Gremien über das geplante Projekt zur Vereinheitlichung der Schulverwaltungssoftware aktuell und laufend zu unterrichten. Dabei stehen regelmäßige Newsletter, Informationen auf Schulleiter-Dienstversammlungen, Informationen in den KLV-Gremien sowie Internetplattformen im Mittelpunkt der Überlegungen. Insbesondere die Schulen und die Schulträger haben ein berechtigtes Interesse an laufender Unterrichtung, um unnötige Investitionen zu vermeiden, evtl. erforderliche Übergangslösungen zu planen und evtl. bestehende Verträge angemessen und bedarfsgerecht kündigen zu können.

Bis zum Aufbau einer endgültigen Projektstruktur wird das Projekt von einer Lenkungsgruppe begleitet, in der sich die Geschäftsführer der Kommunalen Landesverbände, das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz, der Landesrechnungshof, der Hauptpersonalrat, der CIO des Landes sowie Dataport befinden. Den Vorsitz hat Staatssekretärin Frau Dr. Stenke.

Ab April 2018 wird ein Projektleiter aus dem Projektleiterpool des ZIT (Zentrales IT-Management) die Projektleitung übernehmen und die endgültige Projektstruktur aufbauen.

Das Bildungsministerium wird beiden Ausschüssen noch vor der Sommerpause 2018 einen weiteren Bericht zum Fortgang des Projektes vorlegen.

Mit freundlichen Grüßen



Karin Prien